



Aktuelle Informationen zu den Biberdämmen in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Jetzt zum Winter hin hat die Aktivität der Biber wieder zugenommen, Dämme in die Briesse zu bauen. Dies sind Vorbereitungen des Bibers auf den Winter. Falls das Gewässer zufriert, benötigt der Biber eine Schwimm- und Tauchtiefe von 0,50 bis 0,80 m.

► **Biberdamm Paradiesgarten**
Hier ist seit August wieder mehr Bautätigkeit zu beobachten, wobei weniger die Höhe verändert wurde, sondern abgedichtet. Die Biberburg ist, nach Hinweisen, wohl wieder bezogen. Biberdamm wurde von unbekannt geöffnet.

► **Biberdamm unterhalb der Kita Humboldtallee**

Bautätigkeit hat im September wieder zugenommen. Der Biberdamm wird des Öfteren zerstört.

► **Biberdamm unterhalb der Briessebrücke nach Hohen Neuendorf**

Biberdamm wurde Ende 2021 angelegt. Wasser- und Bodenverband Schnelle Havel und Untere Naturschutzbehörde wurden Anfang Januar 2022 informiert. Im Sommer 2022 wurde er zerstört.

► **Biberdamm unterhalb der Wassertretanlage**

Es wird oft behauptet, dies sei kein Biberdamm sondern er sei durch Kinder angelegt worden. Bei dem jetzigen Damm handelt es sich um einen Biberbau. Die Bautätigkeit setzte Ende August 2022 ein. Wasser- und Bodenverband Schnelle Havel und Untere Naturschutzbehörde wurden im September 2022 informiert. Am 07.10.2022 fand ein Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde statt.

Die Gemeinde wird hier in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Wasserbehörde prüfen, ob der Einbau eines Bibertäuschers möglich ist um zu verhindern, dass der Wasserstand weiter steigt. Ein entsprechender Antrag auf Errichtung eines Bauwerks in einem Gewässer ist durch die Gemeinde Birkenwerder, als Eigentümerin des Gewässers, zu stellen, um die Bauwerke Wanderweg und Brücke zu schützen und ein weiteres Überschwemmen der Sandwiesen zu verhindern. Dies könnte zu einer Biotopveränderung führen, wodurch die Orchideenwiesen unwiederbringlichen Schaden nehmen würden. [Fortsetzung auf Seite 2](#)

Themen

Sozialministerin Nonnemacher informiert sich.....	2
Bürgerhaushalt: Diese Projekte werden umgesetzt.....	4
Ingrid Luise Sehrbrock trägt sich ins Ehrenbuch ein	5
Feuerwehr erhält neue Außenanlage.....	7
15 Jahre Kammermusikfreunde Birkenwerder	8
Weitere Stolpersteine verlegt	9
Veranstaltungen und Termine	10-11
Abgekneippt	12



Digitalisierung, aber wie?

HOHEN NEUENDORF | Seit Anfang des Jahres gibt es in der Hohen Neuendorfer Verwaltung eine eigene Stabsstelle für Digitalisierung, deren Aufgabe es ist, wesentliche Verwaltungsleistungen bald in digitaler Form für alle Bürgerinnen und Bürger verfügbar zu machen. Im Interview erläutert der Leiter der Stabsstelle, Jürgen Bruck, wo die Stadt aktuell steht und welche Digitalisierungs-Projekte in der Zukunft auf der Agenda stehen. [Seite 6](#)



Eine App für die Jugend

BIRKENWERDER | Im Jugendclub C.O.R.N wurden im Oktober die ersten Schritte gemacht auf dem Weg zu einer App für Jugendliche im Landkreis Oberhavel. Die App soll in erster Linie über Events im Umland informieren, die für Jugendliche interessant sind und von denen sie über andere Kanäle sonst nichts erfahren würden. Im ersten Schritt ging es um die Findung eines geeigneten Namens und eines Logos. Bei der Erstellung der App sind Jugendliche in allen Projektphasen beteiligt. [Seite 3](#)

Adventsmarkt auf dem Rathausplatz

HOHEN NEUENDORF | Wenn sich am 26. und 27. November die Türen zum Hohen Neuendorfer Adventsmarkt öffnen, beginnt für Klein und Groß die Zeit der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Ob Bastelhütte, Märchenzelt, Handwerkskunst, süße Leckereien oder ein wärmender Punsch – auf dem festlich geschmückten Rathausplatz kann die Adventszeit in wohllichem Ambiente beginnen.

Am Samstag, 26. November, 14-20 Uhr und Sonntag, 27. November, 14-19 Uhr, laden zahlreiche Gewerbe, Handwerker und Gastronomen zum Besuch des liebevoll gestalteten Adventsmarktes ein. Eine gute Gelegenheit also, um einige einzigartige Weihnachtsgeschenke zu erstehen oder mit der lang ersehnten Schlemmerei zu beginnen.

Ein festliches und unterhaltsames Bühnenprogramm bringt die Besucher in Weihnachtsstimmung. Mit dabei sind unter anderem Chöre, Tanzgruppen und eine Old-Jazz-Band aus Hohen Neuendorf. Kinder können sich an beiden Tagen auf ein Mitmachprogramm freuen, Märchenerzählern lauschen sowie Laternen und Weihnachtsschmuck basteln. (Text: din)

ADVENTSMARKT
HOHEN NEUENDORF

SAMSTAG
26.
NOV. 2022
14-20 UHR

SONNTAG
27.
NOV. 2022
14-19 UHR

RATHAUSPLATZ
EINTRITT FREI
www.hohen-neuendorf.de

Fortsetzung von Seite 1

Biberdämme in Birkenwerder

► Biberdamm Mündung Mönchsee

Es wird durch den Biber immer wieder versucht, dort einen Damm zu errichten, der Damm wird in Abständen immer wieder zerstört.

► Biberdamm unterhalb Mönchberg

Der Damm wurde in den letzten zwei Wochen wieder neu errichtet, vor ca. 5-7 Jahren war hier schon mal ein Damm. Die Bautätigkeit wird weiter beobachtet.

► Biberdamm Boddenseemündung / Florastraße

Seit August hat hier die Bautätigkeit wieder zugenommen, sodass der Wasserspiegel knapp unterhalb der Wanderwegsbrücken liegt. Ein Absenken des Wasserstandes wurde hier durch die UNB abgelehnt.

► Biberdamm unterhalb Wensickendorfer Weg

Er ist seit drei Jahren vorhanden, es gab kaum Veränderungen.

Die Biberdämme und die Bautätigkeit der Biber werden weiter in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Wasserbehörde und dem Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ beobachtet.

In diesem Zusammenhang wird auch beobachtet, ob Schäden an Bauwerken entstehen können, wie Wanderwegsbrücken und Wanderwege oder ob Schäden durch permanente Überflutung an den Orchideenwiesen und Erlenbeständen entstehen. In Abwägung der zu erwartenden Schäden wird dann geprüft,



Brückenübergang an der Bries in Birkenwerder

ob Maßnahmen zu treffen sind oder ob der Biberschutz Vorrang hat und dies als

Teil der Entwicklung hinzunehmen ist. (Text: Gemeinde Birkenwerder / Foto FL)



Austausch über die „Pflege vor Ort“

Sozialministerin Ursula Nonnemacher besuchte Hohen Neuendorf

Die „Pflege-vor-Ort-Tour“ von Brandenburgs Sozialministerin Ursula Nonnemacher machte am Donnerstag, 27. Oktober, Halt in Hohen Neuendorf und besuchte die Seniorenlotsin der Stadt. Im Rathaus kam sie zudem mit Landrat Alexander Tönnies und Bürgermeister Steffen Apelt ins Gespräch.

OBERHAVEL | „Der Pakt für Pflege ist ein wirklich sinnvolles Instrument“, erklärte Landrat Alexander Tönnies im Anschluss an das Treffen. „Wichtig ist, dass die mit den Fördermitteln aufgebauten Strukturen auch langfristig gesichert werden.“

Mit dem Pakt für Pflege aus dem Koalitionsvertrag der Landesregierung sollen über vier Säulen die Pflege vor Ort gestärkt, Pflegebedürftige und deren Angehörige entlastet, Beratungsstrukturen ausgebaut und attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen in der Pflege gefördert werden, um dem Fachkräftemangel langfristig zu begegnen.

Ein Baustein ist die „Pflege vor Ort“: Die Förderrichtlinie dafür war bereits 2021 in Kraft getreten und ist in diesem Mai bis Ende 2023 verlängert worden. Von der Förderung profitieren die Städte und Gemeinden Oberhavel ebenso wie der Landkreis selbst: Für 2021 und 2022 können die Städte, Ämter und Gemeinden in Oberhavel bis zu 749.000 Euro beantragen, für den Landkreis stehen weitere 150.000 Euro pro Jahr bereit. Der Eigenanteil der Kommunen liegt bei 20 Prozent.

„Seniorenlotsin“ bietet seit Jahresbeginn Beratungen

Dank der Fördermittel wird beispielsweise in Hohen Neuendorf das Projekt „Seniorenlotse“ finanziert – ein Angebot, um Seniorinnen und Senioren, aber auch deren Angehörige zu unterstützen. Seniorenlotsin Sabrina Bethke bietet ihre Beratungen seit Jahresbeginn und inzwischen in allen

vier Ortsteilen der Stadt an. Sie vermittelt dabei auch an Pflegedienstleister, weiterführende Beratungsstellen sowie medizinische Einrichtungen und therapeutische Angebote und unterstützt zugleich, wenn Wohnungen altersgerecht gestaltet werden müssen oder wenn es um soziale Teilhabe geht.

„In Hohen Neuendorf gibt es schon jetzt an die 1.200 Menschen mit einem Pflegebedarf, Tendenz bis 2030 steigend“, erklärte Bürgermeister Steffen Apelt. „Für uns als Kommune ergibt sich daraus die Aufgabe,

„Für uns als Kommune ergibt sich daraus die Aufgabe, diesen Menschen verstärkt Angebote zu unterbreiten.“

diesen Menschen verstärkt Angebote zu unterbreiten. Dank der Mitteln aus dem ‚Pakt für Pflege‘ und in Kooperation mit der PuR gGmbH konnte bei uns mit dem Projekt ‚Seniorenlotsin‘ ein fundiertes Angebot für Senioren und Angehörige etabliert werden.“

Besuchsdienst soll etabliert werden

Ein weiteres Projekt Sabrina Bethkes ist die Etablierung eines häuslichen Besuchsdienstes. Dazu haben sich bereits mehrere Ehrenamtliche bei ihr gemeldet, die

sich beispielsweise vorstellen können, mit einem älteren Menschen regelmäßig spazieren zu gehen, einen Kaffee zu trinken oder ein Spiel zu spielen. „Jetzt suche ich nur noch Seniorinnen oder Senioren, die Lust auf ein solches Angebot haben, um sich beispielsweise etwas weniger einsam zu fühlen oder mal wieder ein gutes Gespräch zu haben“, lädt Sabrina Bethke ältere Menschen ein, sich bei ihr unter der Nummer 0171 / 192 24 76 beziehungsweise 03302 / 499 99 16 zu melden oder eine Mail an sbethke@purggmbh.de zu schreiben. (Text: Landkreis Oberhavel/din, Foto: din)

➔ Die aktuellen Sprechzeiten und Orte der Seniorenlotsin Sabrina Bethke sind wie folgt:

Im Rathaus Hohen Neuendorf: Jeden Donnerstag in der Zeit von 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Volkssolidarität in der Berliner Straße 35 Hohen Neuendorf: Jeden 2., 3. und 4. Freitag im Monat in der Zeit von 9-12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Kita Zauberwald in Bergfelde (Triftstr. 9, 16562 Bergfelde): Jeden 1. Freitag im Monat 9-12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Vereinsgebäude am Sportplatz Borgsdorf: Jeden Donnerstag von 9-12 Uhr.

Bürgerhaus Stolpe: Jeden 2. Dienstag im Monat von 9-12 Uhr.



Gesprächstermin im Rathaus Hohen Neuendorf mit Brandenburgs Sozialministerin Ursula Nonnemacher (2.v.l.)

Das Abwasserproblem gemeinsam lösen

NORDBAHNGEMEINDEN | Die Gemeinden Glienicke, Mühlenbecker Land, Birkenwerder und Hohen Neuendorf haben erneut die „Arbeitsgruppe Abwasser der Nordbahngemeinden“ ins Leben gerufen. Nach zehnjähriger Pause nahm das mit den jeweiligen Bürgermeistern und je zwei Vertretern der kommunalen Parlamente paritätisch besetzte Gremium seine Arbeit unter dem Vorsitz von Klaus-Dieter

Hartung wieder auf. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, einen gemeinsamen Betrieb der Abwasserentsorgung in den vier Gemeinden zu organisieren. Damit sollen die Arbeitsabläufe optimiert und Kosten gespart werden.

Bereits im Jahr 2012 war eine Optimierungsstudie für die Neustrukturierung der interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung erar-

beitet worden. Diese bildet jetzt die Arbeitsgrundlage für das Gremium. „Bis Ende 2023 sollten wir zu einer klaren Festlegung kommen, wie wir künftig die Abwasserentsorgung in unseren Kommunen organisieren wollen“, formuliert Klaus-Dieter Hartung das Ziel. Ob dabei die Gründung eines Abwasserzweckverbandes für die vier Kommunen das Mittel der Wahl ist oder eine andere Rechtsform der Zusammenarbeit gewählt wird, ist bislang offen.

„Ziel der Neustrukturierung der Abwasserentsorgung ist es, die Erhöhung der Abwassergebühren für alle Bürger so erträglich wie möglich zu halten“, macht Klaus-Dieter Hartung deutlich.

Gegenwärtig liefen die anfallenden Kosten den Kommunen davon, es bestehe akuter Handlungsbedarf. Eine gemeinsame Abwasserentsorgung bedeute nicht, dass alle Kunden in den betreffenden Kommunen einen gleichen Preis für das Abwasser zahlen müssen. „Dazu ist die Ausgangslage in den einzelnen Gemeinden

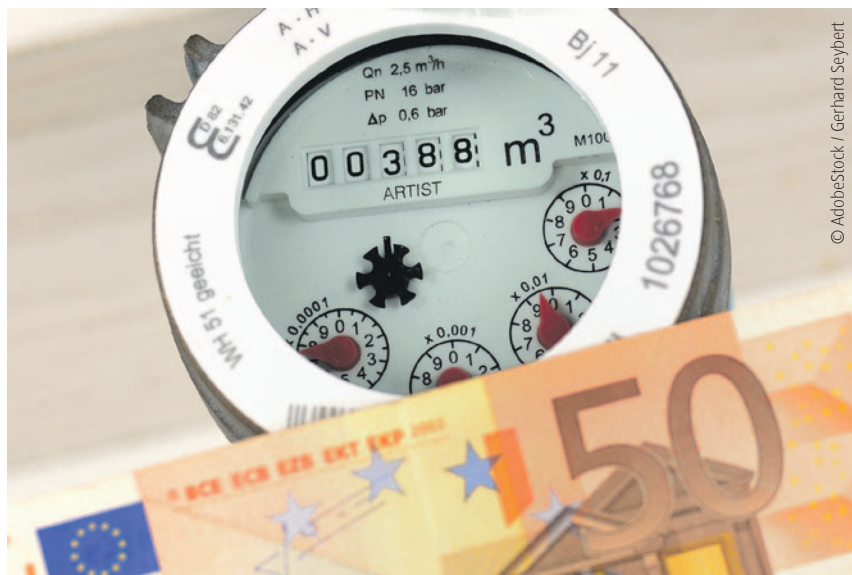
viel zu unterschiedlich. Wir werden also voraussichtlich in den nächsten Jahren bei unterschiedlichen Preisen bleiben. Preissenkungen erscheinen aus heutiger Sicht hingegen illusorisch“, dämpft der Vorsitzende der Arbeitsgruppe mögliche Erwartungen.

Ob neben der Abwasserthematik auch die

Problematik des anfallenden Regenwassers mit betrachtet werden sollte, dazu gibt es in den Kommunen unterschiedliche Auffassungen. „Es gilt an dieser Stelle Gemeinsamkeiten auszuloten und Kompromisse zu finden“, sagt Klaus-Dieter Hartung. Einig sei man sich jedoch, dass alle betroffenen Mitarbeiter in den kommunalen

Eigenbetrieben in die Entscheidungsfindung zur künftigen Struktur der Abwasserentsorgung einbezogen werden sollen. Nach der ersten Verständigung werden nun ein inhaltliches Konzept und ein Terminplan durch die Arbeitsgruppe erstellt. Beides soll im ersten Quartal 2023 beschlossen werden. (Text: js)

„Ziel der Neustrukturierung der Abwasserentsorgung ist es, die Erhöhung der Abwassergebühren für alle Bürger so erträglich wie möglich zu halten.“



Jugendliche sammeln Ideen für Smartphone-App

BIRKENWERDER | Wie soll die neue Smartphone-App für Jugendliche in Oberhavel aussehen? Welchen Namen soll sie bekommen? Um diese Fragen ging es am 13. Oktober im Jugendclub C.O.R.N. in Birkenwerder. „In der App sollen alle Angebote der Jugendclubs im Landkreis aufgelistet werden“, erklärt Mareen Ledebur vom Kreisjugendring Oberhavel zu Beginn des Workshops. Programmiert und gestaltet wird das Ganze von Nils Brabandt und Dirk Oberländer aus Dresden. Wie die App heißen soll und wie das Logo aussehen könnte – darüber sollen Jugendliche entscheiden. Mit Assoziationsspielen und Brainstorming-Aufgaben ermutigt Mareen Ledebur die Jugendlichen dazu, Ideen zu entwickeln.

Mit dabei sind auch Maik, Ronja und Kilian aus Birkenwerder. Wenn irgendwo ein Fest stattfindet, bekäme man das schon mit, sagt der 15-jährige Maik, der Vorsitzender des Jugendbeirates der Gemeinde ist. Aber darüber hinaus sei es schwierig in Erfahrung zu bringen, was in anderen Gemeinden passiert. Deshalb sei die App eine gute Idee. „Sie soll mich kurz und knapp über die wichtigsten Ereignis-

se im Umland informieren“, wünscht sich der 17-jährige Kilian. Ronja überlegt, dass es gar nicht so einfach sei, Jugendliche zu erreichen. Schließlich könne man nicht immer alles mit Plakaten zupflastern – und selbst wenn: Es sei nicht gesagt, dass diese Art der Ankündigung junge Leute anspreche. Die 21-Jährige erzählt, dass sie 2019 bei dem Fachtag zur Beteiligung

von Kindern und Jugendlichen mitgewirkt hat, bei dem die Idee für die App entstanden ist. Nun ist sie wieder dabei, wenn es gilt, den Plan einen Schritt weiterzubringen.

Mareen Ledebur animiert die Runde, ohne viel Nachzudenken spontan Ideen für einen App-Namen in den Raum zu werfen. Zweimal kommen alle Teilnehmenden an die Reihe, dann schreibt Ledebur die Begriffe auf, die den Jugendlichen im Kopf

geblieben sind. Danach stimmen die Jugendlichen über ihre Favoriten ab und recherchieren in App-Stores, welche Namen schon vergeben sind. Übrig bleiben „mynder“, „byou“, „jufo“, „wonur?“ und „kennste“. Gemeinsam überlegen die Workshop-Teilnehmenden, welche Bilder und Farben



Mareen Ledebur notiert die Ideen der Jugendlichen für die neue App.

zu den fünf ausgewählten Vorschlägen passen könnten.

Aus diesen Namens- und Gestaltungsideen werden Nils Brabandt und Dirk Oberländer nun drei Vorschläge für Logos entwickeln. Nach den Herbstferien dann können sich



alle Jugendlichen in Oberhavel an der Auswahl beteiligen. Abgestimmt werden kann bei den Jugendclubs und Stellen der Sozialarbeit an Schulen, kündigt Mareen Ledebur an. (Text / Foto: id)



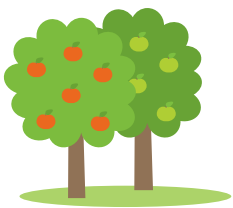
Bürgerhaushalt 2022 20 Projekte zur Umsetzung beschlossen

HOHEN NEUENDORF | 213 Vorschläge von 148 Personen gingen im diesjährigen Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf ein. Als realisierbar stellte die Verwaltung 55 der Vorschläge zur Abstimmung. Die Abstimmungsveranstaltung, an der sich 430 Hohen Neuendorfer beteiligten, fand im Rahmen des Bürgerfestes am 25. Juni statt. In ihrer Sitzung am 20. Oktober beschlossen die Stadtverordneten folgende 20 Projekte zur Umsetzung im kommenden Jahr:

- 1) Wochenmarkt (161 Stimmen)
- 2) Geschwindigkeitsanzeigetafel (127)
- 3) Weitere Streuobstwiese(n) (120)
- 4) Orte zum Feiern für junge Menschen (118)
- 5) Stadt(teil)fest (95)
- 6) Geschichtliche Erläuterungen an Straßenschildern (94)
- 7) Fahrradwache am S-Bahnhof Hohen Neuendorf (92)
- 8) Repaircafé (Ausstattung) (86)
- 9) Drei Flohmärkte im Jahr 2023 (71)
- 10) Boule-Platz Henri-Barbusse-Straße (61)
- 11) Naschobst an Spielplätzen (61)
- 12) Umfrage zur Jugendbeteiligung und Projektumsetzung (58)
- 13) „Quatschbänke“ gegen Einsamkeit in jedem Stadtteil (55)
- 14) Tierfreundliche Grünflächen (46)
- 15) Tischtennisplatte am Bouleplatz Borgsdorf (43)
- 16) Waldputz-Aktionstag in Stolpe (43)
- 17) Kinderschutz-Zertifizierung (43)
- 18) Wildbienenhotels als Patenschaften für Bürger (38)
- 19) Weihnachtsbeleuchtung in Bergfelde ausweiten (32)
- 20) „Schatzkisten“ auf Spielplätzen für Mitbringspielzeug (30)

Damit stehen im Jubiläumsjahr 2023 fast doppelt so viele Vorschläge wie in den Vorjahren auf der Agenda der Verwaltung. Die hohe Anzahl resultiert aus zwei Änderungen am Verfahren: Zum einen wurde das Gesamtbudget des Bürgerhaushalts von 100.000 auf 150.000 Euro erhöht, zum anderen das Maximalbudget pro Einzelvorschlag von 30.000 auf 20.000 Euro reduziert.

Die Vorschläge, die Außenscheinwerfer an der Feuerwache Hohen Neuendorf mit Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren auszustatten (32 Stimmen) sowie einen Mülleimer in der Waldstraße/Dorastraße aufzustellen (27 Stimmen) sollen über den regulären Haushalt umgesetzt werden. (Text: sk)



Apfelbäume für Borgsdorfer Koolde

BORGSDORF | Zwei Jahre konnte das Kinderparlament der Kindertagesstätte „Koolde“ der Grundschule Borgsdorf Corona bedingt nicht zusammenkommen. Einer der letzten Beschlüsse der Hortkinder führte im Jahr 2020 zum Vorschlag im Bürgerhaushalt der Stadt, mehr Obstbäume in Borgsdorf zu pflanzen. „Als Schattenspender und für Selbstpflücker an den Straßen und auf dem Gelände des Hortes“, wie Kita-Leiterin Andrea Jochum begründete.

Der Vorschlag erhielt 113 Stimmen und anschließend grünes Licht zur Umsetzung von den Erwachsenenpolitikern der Stadtverordnetenversammlung.

Erster Apfel landete im Apfelkuchen

Schatten spenden die beiden kleinen Apfelbäume, die von der Stadt im Herbst 2021 auf dem Hortgelände gepflanzt wurden, zwar noch nicht, „aber einen Apfel konnten wir in diesem Jahr schon ernten. Der landete im Apfelkuchen“, verriet die Kita-Leiterin. Glücklich über den erfolgreichen Vorschlag sind auch Erzieher Silvio Olbrich, der das Kinderparlament betreut, und natürlich die kleinen Koolde selbst. Darum, dass die Bäume genügend Wasser erhalten, kümmert sich der Hausmeister. Neben den beiden Apfelbäumchen auf dem Hortgelände wurden weitere heimische Obstbäume in der Karl-Marx-Straße gepflanzt. (Text / Foto: sk)



Freuen sich über den Wasseranschluss auf der Beachsportanlage:
Dr. Raimund Weiland, Willi Müller und Maik Loga (v.l.)

Wasseranschluss für die Beachsportanlage

HOHEN NEUENDORF | Einen Wasseranschluss für die Beachsportanlage hinter der Stadthalle, sowohl für die Pflege der Anlage als auch für den Trainingsbetrieb und Veranstaltungen, wünschte sich Mathias Ginter. Also reichte der Leiter der Abteilung Volleyball beim SV electronic die Idee kurzerhand für den Bürgerhaushalt 2021 ein. Mit 325 Stimmen landete diese auf Platz drei der meistgewählten Projektideen und wurde nun umgesetzt.

Eine Bereicherung für den Sportbetrieb...

Doch nicht nur die Volleyballer können sich über den neuen Anschluss freuen. „Für die Weitsprunggrube der Leichtathleten können wir mithilfe des Wassers die Staubbelastung stark reduzieren“, ergänzte Willi Müller, Vereinsvorsitzender und Leiter der Abteilung Leichtathletik, beim Pressetermin. „Die Sportlerinnen und

Sportler können außerdem Hände waschen und Trinkflaschen auffüllen.“

...und für die Pflege der Anlage

Dass die Stadt ihre Vereine auf einem sehr hohen Niveau unterstütze, betonte Dr. Raimund Weiland, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung. „Dieses Projekt geht allerdings über eine reine Vereinsnutzung hinaus“, was auch Maik Loga, der als Hallenwart der Stadt das Projekt begleitete, bestätigte: „Der direkte Wasseranschluss hilft uns bei der Pflege der Pflanzen und der gesamten Anlage, zum Beispiel bei der Herrichtung der Boule-Anlage vor der jährlichen Stadtmeisterschaft.“ Besonders freute sich Loga über den herausnehmbaren Wasserzähler, der es ihm erspart, in den Schacht klettern zu müssen. Zudem ist der Wasserhahn abschließbar, um Missbrauch zu verhindern. Mit Installation kostete der Wasseranschluss knapp 4.900 Euro. (Text / Foto: sk)



Die kleinen Koolde freuen sich über die beiden Apfelbäumchen aus dem Bürgerhaushalt.

Bundesverdienstkreuz für Ingrid Luise Sehrbrock

HOHEN NEUENDORF | Über eine hohe Auszeichnung konnte sich die Bergfelderin Ingrid Luise Sehrbrock am 6. Oktober freuen: Für ihr langjähriges und überregionales ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Arbeit, Gleichstellung, Bildung und Soziales erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande, überreicht in Potsdam von Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke.

Im Beisein von Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt und des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Dr. Raimund Weiland, trug sich Ingrid Sehrbrock am 26. Oktober ebenfalls ins Ehrenbuch der Stadt ein.

Politisch engagiert seit der Studienzeit

Geboren in Offenbach, engagiert sich die heute 74-Jährige bereits seit ihrer Studienzeit ehrenamtlich und politisch. „Damals ging es uns um die Humanisierung der Arbeitswelt“, blickt sie zurück. Menschenwürdige Arbeitsbedingungen, faire Löhne, die Gleichstellung der Geschlechter, Bildung, Entwicklungspolitik und allgemei-

ne sozialpolitische Themen begleiteten sie fortan, sowohl beruflich als auch im Ehrenamt:

1975 wurde sie Mitglied der CDU, ein Jahr später trat sie der Gewerkschaft HBV (heute ver.di) bei. Besonders prägte sie ihre Zeit in der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA). Aber auch als persönliche Referentin der Staatssekretärin für Frauenangelegenheiten in Hessen, als Bundesgeschäftsführerin der Frauen-Union und als Leiterin der Abteilung Frauen- und Familienpolitik der CDU machte sie sich für ihre Themen stark. Als „ganz spannende Zeit“ beschreibt Sehrbrock ihre anschließende berufliche Station als Sozial Attachée in den deutschen Botschaften in Prag und Bratislava, wo sie Kontakte zu und zwischen verschiedenen Sozialpartnern wie alten und neuen Frauenverbänden vermittelte.

Von 1999 bis 2013 war Sehrbrock Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), seit 2006 als stellvertretende Vorsitzende. Auch hier setzte sie sich für sozialpolitische und Arbeitnehmerfragen ein.



Für den Erhalt des Bundesverdienstkreuzes am Bande und in Würdigung ihres langjährigen gesellschaftspolitischen Engagements trägt sich Ingrid Sehrbrock im Beisein von Bürgermeister Steffen Apelt, dem SVV-Vorsitzenden Dr. Raimund Weiland und Ehemann Paul Broich (v.l.) ins Ehrenbuch der Stadt ein.

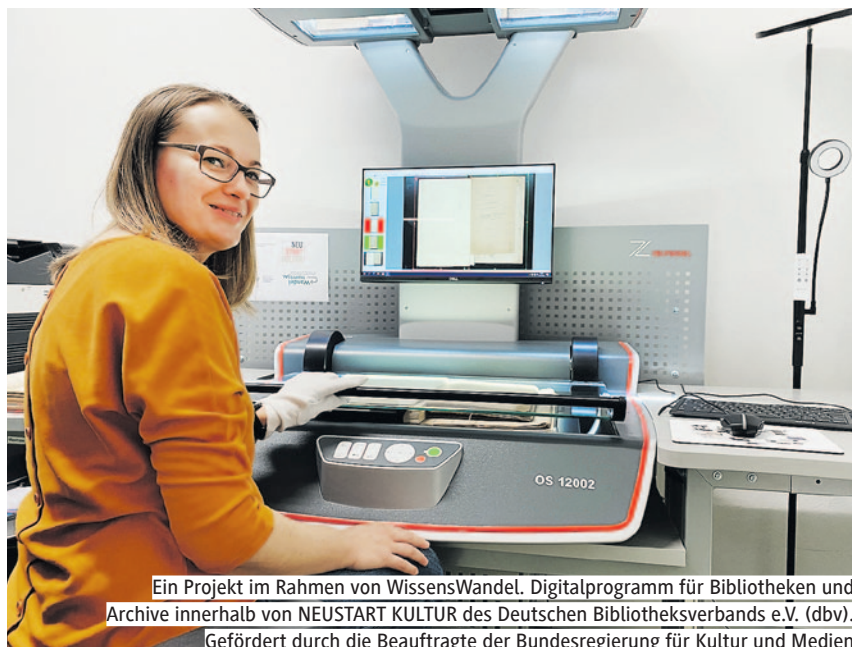
„Die Themen haben sich immer wieder überschritten“, verweist sie auf ihr zusätzliches ehrenamtliches Engagement.

Einsatz für menschenwürdige Arbeitsbedingungen, auch im Ausland

So kämpft sie seit 2011 als Vorsitzende des Vereins XertifiX e.V. mit anderen Vereinsmitgliedern gegen Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen sowie für bessere Arbeitsbedingungen und Umweltschutz

im asiatischen Natursteinsektor. Bis April 2022 war Sehrbrock zudem Vizepräsidentin des Verwaltungsrats bei der Hilfsorganisation CARE Deutschland, welche im Bereich Katastrophenhilfe und Entwicklungsarbeit tätig ist. „Auf mein Bemühen hin hat sich CARE im Textilbündnis engagiert, um Frauen im Textilssektor, besonders in Asien, bessere Löhne und sichere Arbeitsplätze zu ermöglichen“, beschreibt die Bergfelderin ihr dortiges Engagement. (Text / Foto: sk)

Neuer Scanner ermöglicht Digitalisierung von Archivgut



Ein Projekt im Rahmen von WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von NEUSTART KULTUR des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv). Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

HOHEN NEUENDORF | Das Archiv als Stadtgedächtnis ist ziemlich empfindlich und will deshalb gut behütet werden. Zu viel Wärme, Luftfeuchtigkeit und sogar Licht tun den zahllosen Seiten von Dokumenten und Akten überhaupt nicht gut. Trotz größter Sorgfalt im Umgang mit ihnen nagt der Zahn der Zeit unaufhörlich weiter, bis die Druckerschwärze verblasst oder das

Papier zerfällt. Das Archiv der Stadt Hohen Neuendorf freut sich daher ganz besonders über einen neuen Archivscanner, der in der Lage ist, Archivgut langfristig digital zu sichern.

„Die Digitalisierung von Beständen ist eine äußerst wichtige Zukunftsaufgabe für Archive überall“, weiß Archivarin Kristin

Lange. „Die Nutzerinnen und Nutzer erwarten diese Dienstleistung auch, denn nicht alle wohnen in Hohen Neuendorf und sind in der Lage, unser Archiv selbst zu besuchen.“ Mit dem neuen Scanner können nun Dokumente von einer Größe bis DIN A2 gescannt, gespeichert und als PDF-Datei versendet werden. Das Gerät verfügt zudem über eine fortgeschrittene Texterkennung und Möglichkeiten zur Bildbearbeitung. Ein weiterer Vorteil: Durch den Scanner können nun auch Dokumente verfügbar gemacht werden, die vorher unter Verschluss gehalten werden mussten, da sie kurz vor dem Verfall standen.

„Der Scanner versetzt uns in die Lage, ein digitales Langzeitarchiv aufbauen zu können“, so Kristin Lange. „Dafür beginnen wir aktuell mit den Personenstandsunterlagen,

also Geburtenbüchern, Sterberegistern und Ehebüchern. Zukünftig werden wir auch stadtgeschichtliche Quellen digitalisieren und in dieses Archiv einpflegen. Viele Dokumente werden dann den Forschenden auch digital zugänglich sein“, beschreibt die Archivarin den Nutzen des Projekts.

Der Scanner wurde im Rahmen des Förderprogramms „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive im Rahmen von NEUSTART KULTUR“ angeschafft. Die Förderung umfasste 17.680 Euro, weitere 4.100 Euro kommen aus der Stadtkasse. Gefördert wird der Ausbau digitaler Angebote und Services mit dem Ziel, einen digitalen Zugang zu den Einrichtungen, ihren Medien und dem dort verwahrten Kulturgut für die breite Öffentlichkeit zu schaffen. (Text / Foto: din)



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien





Verwaltungsgericht
Potsdam und
Oberverwaltungsgericht
Berlin-Brandenburg

Ehrenamtliche Richter gesucht

OBERHAVEL | Im Sommer 2023 endet die Wahlperiode der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter am Verwaltungsgericht Potsdam sowie am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg mit Sitz in Berlin. Aus diesem Grund sucht der Landkreis Oberhavel Bürgerinnen und Bürger, die sich dieser ehrenamtlichen Tätigkeit in der neuen Wahlperiode bis 2028 widmen möchten. Voraussetzungen dafür sind die deutsche Staatsangehörigkeit, die Vollendung des 25. Lebensjahres und der Wohnsitz im Landkreis Oberhavel.

Bei der mündlichen Verhandlung und bei der Urteilsfindung wirken die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter mit gleichen Rechten wie die Berufsrichterinnen und -richter mit. Über juristische Kenntnisse müssen sie nicht verfügen. Vielmehr sollen ihre Alltagskenntnisse, gesunder Menschenverstand und allgemeine Lebenserfahrung die Entscheidung der Berufsrichter ergänzen. Für die Tätigkeit in diesem Ehrenamt erhalten sie eine Aufwandsentschädigung. Berufstätige erhalten zusätzlich eine Entschädigung für ihren Verdienstausfall. (Text: Landkreis Oberhavel)

➔ Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 31.12.2022 unter Angabe Ihres Geburtsdatums, Geburtsortes, Berufes und der jetzigen Tätigkeit an den Landkreis Oberhavel, Büro des Kreistages, Adolf-Dechert-Straße, 16515 Oranienburg. Die Bewerbungsformulare finden Sie unter www.oberhavel.de. Bitte geben Sie an, ob Sie die Tätigkeit am Verwaltungsgericht Potsdam oder am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg ausüben möchten. Telefonische Nachfragen können Sie unter 03301 601-1020 an das Büro des Kreistages richten.



„Die Digitalisierung der Verwaltung von Hohen Neuendorf befindet sich aktuell im oberen Mittelfeld. Als wichtigste Voraussetzung verfügen wir bereits über ein funktionierendes Dokumentenmanagementsystem (DMS).“

Digitalisierung, aber wie?

E-Government-Beauftragter Jürgen Bruck im Interview

HOHEN NEUENDORF | In einer digital organisierten Welt erwarten die Bürgerinnen und Bürger in Kommunen auch von den Verwaltungen, ihre Dienstleistungen, von der Ausstellung eines Personalausweises bis zur Abwicklung von Ordnungswidrigkeiten, digital anzubieten. Damit die Digitalisierung in Hohen Neuendorf gelingt, gibt es seit diesem Jahr eine eigene Stabsstelle im Rathaus dafür. Deren Leiter, Jürgen Bruck (JB), erläutert im Interview die Aufgaben seines Teams.

In Zukunft wird sich zum Beispiel die Straßenbeleuchtung intelligent anpassen oder die Geschwindigkeiten auf der Straße dem Verkehrsfluss.

NBN: Herr Bruck, welche Bereiche einer Verwaltung kann Digitalisierung umfassen?

JB: Im Alltag gibt es viele Bereiche, die bereits digital sind, ohne dass uns das unbedingt bewusst ist. Zum Beispiel in der Telefonie, der Fotografie oder beim Fernsehen. Genauso alltäglich soll es bald sein, dass Bushaltestellen digital sind und aktuelle Fahrzeiten anzeigen. Oder dass sich die

Straßenbeleuchtung intelligent anpasst oder Geschwindigkeiten auf den Straßen

dem Verkehrsfluss angepasst werden. Das Thema ist also weit gefasst. Oberste Priorität hat allerdings die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), wonach wesentliche Verwaltungsleistungen aus beispielsweise Einwohnermeldeamt, Bauamt, Gewerbeamt und Sozialamt digital verfügbar gemacht werden müssen.

NBN: Wo steht unsere Verwaltung aktuell in Sachen Digitalisierung?

JB: Ich denke, wir befinden uns aktuell im oberen Mittelfeld unter den Kommunen. Als wichtigste Voraussetzung verfügen wir bereits über ein funktionierendes Dokumentenmanagementsystem (DMS). Die wichtigsten

unserer Fachverfahren von Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt, Finanzen, Ordnungswidrigkeiten und Bauwesen sowie ein vollständig elektronischer Rechnungsworkflow sind ebenfalls bereits in dieses DMS eingebunden.

NBN: Welche Digitalisierungs-Projekte stehen noch an?

JB: Aktuell befindet sich eine elektronische Posteingangsbearbeitung in der Umsetzung, ein elektronischer Postversand wird bereits in mehreren Bereichen praktiziert. Im Einwohnermeldeamt verfügen wir bereits seit geraumer Zeit über eine elektronische Terminvergabe, was die Kunden sehr schätzen. Sehr wichtig ist darüber hinaus, dass die Digitalisierung der Schulen weiter voranschreitet. Dank des Digitalpakts befinden sich aktuell etwa 900 digitale Geräte an den Schulen in kommunaler Trägerschaft, die den Lernalltag der Schülerinnen und Schüler unterstützen. In jedem Klassenraum sollten sich zudem möglichst bald interaktive Tafeln befinden.

Ein weiteres Großprojekt ist die bereits erwähnte Umsetzung des OZG. Das erfordert Formulareserver, ein elektronisches Zahlverfahren, eine elektronische Identifizierungsmöglichkeit sowie individuelle Lösungen für die verschiedenen Fachverfahren. Dafür ist noch jede Menge Arbeit notwendig.

NBN: Was ist notwendig, um diese Vorhaben zu unterstützen?

JB: Digitalisierung erfordert erhebliche finanzielle Mittel, da Expertise und Geräte teuer sind. Deshalb benötigen die Kommunen in erster Linie stärkere Unterstützung von Bund und Land. Wir sind personell nicht in der Lage, all diese benötigten Lösungen selbst zu entwickeln.

➔ Die NBN portraituren ab sofort monatlich die Tätigkeitsbereiche von Mitarbeitenden der Verwaltung.

Außenanlagen der Feuerwache Waldstraße fertiggestellt

HOHEN NEUENDORF | Der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr in Hohen Neuendorf freut sich über die nun abgeschlossene Umgestaltung des 2.500 Quadratmeter großen Außengeländes der Feuerwache. Mit der Pflanzung einer jungen Linde durch Bürgermeister Steffen Apelt und einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr wurde am Donnerstagnachmittag der letzte Spatenstich für das Projekt gesetzt.

„Der Umbau hat zwar eine gute Stange Geld gekostet“, so Apelt angesichts der Gesamtbaukosten von etwa 560.000 Euro. „Aber hier geht es schließlich um gute Bedingungen für unsere Feuerwehr und die zahlreichen ehrenamt-

„Der Umbau hat zwar eine gute Stange Geld gekostet, aber hier geht es schließlich um gute Bedingungen für unsere Feuerwehr und die zahlreichen ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden.“

Steffen Apelt

lichen Kameradinnen und Kameraden.“ Apelt dankte den Vertreterinnen und Vertretern der Planungs- und Baufirmen für die schöne Gestaltung des Geländes und die zügige Umsetzung. Der neue Campus, bestehend aus der erweiterten Waldgrundschule, neuem Schulgelände und den Außenanlagen der Feuerwehr, sei nun abgeschlossen. Dazu gehören auch die vier neuen Räume für den Außendienst des Ordnungsamtes, die im Gebäude der Feuerwache eingerichtet wurden.

Bessere Bedingungen für die Feuerwehr

Lob gab es auch vom Stadtwehrführer Mario Briese, der die zahlreichen Verbes-



Mit der Pflanzung einer jungen Linde wurde der letzte Spatenstich für das Projekt gesetzt.

serungen auf dem Gelände aufzählte. So gebe es nun neue Fahrradbügel und PKW-Stellplätze, die die Kameraden sich im Vorfeld der Maßnahme gewünscht hatten. Zusätzliche Lagermöglichkeiten auf dem Gelände lassen zu, dass in der Wache selbst mehr Platz ist. Wichtig für alle sei auch, dass durch ebenerdiges Bauen und die neue Bepflasterung Unfallgefahren und Stolperfallen beseitigt wurden. „Gerade in

der Eile eines Einsatzes ist dieses Sicherheitsplus für uns sehr wichtig“, so Briese. Die Feuerwehr freue sich auch darüber, dass durch den Einbau eines Waschplatzes mit einer Abscheideeinrichtung für Öl die Fahrzeuge nun vor Ort gesäubert werden können. Dadurch entfallen Fahrten zur Waschanlage, durch die ein Fahrzeug bisher für mehrere Stunden nicht für Einsätze zur Verfügung stand. (Text / Foto: din)

Weihnachtsmarkt und Weihnachtsbaum schmücken am Rathaus Birkenwerder



ten Anhänger mitbringen und an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zum Schmücken übergeben.

Der Innenhof des Rathauses verwandelt sich an diesem Tag in eine festlich geschmückte Weihnachtswelt. Neben zahlreichen Leckereien wie Spanferkel, Gulaschkanone oder kandierten Äpfel haben Sie die Möglichkeit auf unserem Markt mit viel Kunsthandwerk und Selbstgemachten ein Geschenk zu erwerben. Genießen Sie bei einem heißen Glühwein unser weihnachtliches Bühnenprogramm. Eine passende Gelegenheit um sich in Weihnachtsstimmung zu bringen, ist das Weihnachtssingen mit Tobi von „right now“ ab 18:00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen,

gemeinsam mit Tobi traditionelle Weihnachtslieder zu singen.

Für unsere kleinen Besucher haben wir ein Märchen-, Bastel- und Schminkzelt aufgebaut. Vielleicht kommt ja sogar der Weihnachtsmann vorbei und verteilt kleine Geschenke an Groß und Klein. (Text: dt)

BIRKENWERDER | Pünktlich zum 1. Advent findet am 26.11.2022 in der Zeit von 15:00 Uhr – 20:00 Uhr der Weihnachtsmarkt in Birkenwerder statt. Zeitgleich wird vor dem Rathaus der Weihnachtsbaum der Gemeinde geschmückt. Wir freuen uns auf viele Kinder, die ihre selbstgebastel-



Frist für Grundsteuererklärung verlängert

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Bundesweit bewerten die Finanzämter seit 1. Juli 2022 alle Grundstücke in Deutschland neu, so auch die brandenburgischen Finanzämter die circa 1,8 Millionen Grundstücke zwischen Elbe und Oder. Bürgerinnen und Bürger mit Grundbesitz im Land Brandenburg müssen deshalb für ihre Grundstücke eine Grundsteuererklärung abgeben. Die Frist dafür wurde einmalig bis 31. Januar 2023 verlängert. Bund und Länder wollen durch die Fristverlängerung Bürger, Betriebe und Finanzämter gleichermaßen entlasten.

Das Finanzministerium des Landes Brandenburg stellt auf der Seite grundsteuer.brandenburg.de detaillierte Hinweise und Informationen zum Ausfüllen der Grundsteuererklärung bereit. Hier finden sich Informationen für private Eigentümerinnen und Eigentümer von unbebauten und bebauten Grundstücken, Wohnungseigentum und land- und forstwirtschaftlichen Flächen sowie für Kommunen und steuerberatende Berufe. Und es findet sich hier auch die Klickanleitung, die Schritt für Schritt die elektronische Abgabe der Grundsteuererklärung vorstellt. Über das Informationsportal [Grundstücksdaten](https://informationsportal-grundstuecksdaten.brandenburg.de/) <https://informationsportal-grundstuecksdaten.brandenburg.de/> können die Angaben zu Grund und Boden, wie beispielsweise auch die Bodenrichtwerte für Grundstücke im Land, in einfacher Form abgerufen werden. Ferner bieten die Finanzämter im Land eine Hotline zur Grundsteuerreform unter der Nummer (0331) 200 600 20 an. (Text: Land Brandenburg / din, Foto: adobe stock)

Kammermusikfreunde Birkenwerder feiern mit zwei Konzerten



Bürgermeister Stephan Zimniok überreicht ein Geschenk an Joachim Weigert.

BIRKENWERDER | Bereits seit 15 Jahren gibt es in Birkenwerder die „Kammermusikfreunde Birkenwerder e.V.“ (KMFB). Anlässlich dieses Jubiläums fanden am letzten Oktoberwochenende gleich zwei Konzerte statt. Der Abend des 28. Oktober wurde im Rathaus der Gemeinde in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Ratssaal mit festlicher Bläsermusik eröffnet. So spielte Harry's Freylach Klezmermusik, das 18-jährige „Supertalent“ Taraq Matar präsentierte ein hochvirtuoses Violinsolo und Startenor Philip Modinos sang eine neapolitanische Canzone begleitet von einem Blechbläserquintett. Zum Abschluss des Abends präsentierte das Blechbläser 11-tett „Wonderbrass“ das Werk Wagneriana, ein hochroman-

tisches Werk mit Themen aus Richard Wagners Opern. Unter den Zuhörern war auch Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok, der herzlich zum Jubiläum gratulierte und dem Vereinsvorsitzenden Joachim Weigert ein Geschenk übergab. „Die Kammermusikfreunde sind eine wichtige Säule der Kultur im Ort. Und sie haben einen entscheidenden Anteil, dass sich in Sachen Kultur in den vergangenen Jahren hier in Birkenwerder viel bewegt hat“.

Bereits einen Tag darauf gab es in der „Villa Weigert“ den nächsten Konzertabend mit Erika Le Roux (Klavier), Tareq Matar (Violine), Philip Modinos (Tenor) und Jessey-Joy Spronk (Sopran).

Kulturarbeit seit 2008

Der am 28. Oktober 2007 gegründete örtliche gemeinnützige Verein führt seit Anfang 2008 Kulturveranstaltungen in Birkenwerder durch. 292 sind es inzwischen geworden. Internationale Instrumentalisten und Opernstars, aber auch Jazzmusiker sind durchschnittlich alle zwei Wochen bei den Kammermusikfreunden zu Gast. Konzerte und die musikalischen Adventskaffees finden meist im Salon der Villa Weigert statt, während sich die Gäste für Lesungen, Operneinführungen, Kleinkunstveranstaltungen und Jazzkonzerte eher im „kleinen Ofenmuseum“, dem kuscheligen Jazzkeller der Villa Weigert einfinden.

Die Kammermusikfreunde fördern auch musikalische Begabungen, sei es durch finanzielle Zuschüsse zum Instrumentalunterricht oder Teilnahme an Workshops. In der „Aktion Birke macht Musik“ erhalten die Teilnehmer kostenlos Noten und das Coaching von professionellen Musikern. Später werden die Erfolge der Arbeit in einem Konzert oder in anderen Veranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert. So traten Blechbläsergruppen regelmäßig zum Martinstag der Gemeinde, zum Rathausfest, beim Weihnachtsmarkt und Christbaumschmücken, aber auch in Seniorenheimen, oder als Botschafter Birkenwerders in Frankreich und Polen auf.

Die Arbeit der Kammermusikfreunde wurde seit Anbeginn durch die jährliche Vereinsförderung von der Gemeinde Birkenwerder unterstützt. Wer mehr über die Kammermusikfreunde oder die Veranstaltungen erfahren möchte, kann sich auf ihrer Internetseite www.kmfb.de umsehen. (Text / Foto: Jürgen Zinke)

Frauenchor „musicam amantes“ feierte 50-jähriges Bestehen

HOHEN NEUENDORF | Bereits im August feierte der Frauenchor „musicam amantes“ e.V. der Stadt Hohen Neuendorf sein 50-jähriges Bestehen. Der Chor wurde 1972 gegründet und ist seit 2000 in Hohen Neuendorf aktiv. Zur Feierstunde im Ristorante Salvia waren neben der ehemaligen Chorleiterin Lieselotte Teege auch weitere ehemalige Sängerinnen eingeladen. Den gemütlichen Abend nutzten die Chormitglieder dafür, Geschichten über das Chorleben auszutauschen und selbstverständlich auch für die ein oder andere Gesangseinlage. Zudem wurden Chormitglieder, der Vorstand sowie der Chorleiter Jiaao Yu, der immer montags mit dem Zug von Dresden für die Chorprobe anreist, geehrt. (Text: Rosel Schöne / din, Foto: privat)

➔ Weitere Sängerinnen sind herzlich gern im Frauenchor gesehen. Geprobt wird immer montags von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Mensa der Waldgrundschule Hohen Neuendorf.



Chorleiter Jiaao Yu.

Steffen Apelt und Heiderose Ernst erläutern den Erstklässlern der Waldgrundschule die Anwendung des diesjährigen Einschülergeschenks.



Schulranzenüberzug zum Schulstart

HOHEN NEUENDORF | Seit einigen Jahren begrüßt die Stadt Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen sowie die Zweitklässler der Flexklassen mit einem kleinen Geschenk zur Sensibilisierung für die Themen Umweltschutz und Verkehrssicherheit. Zum Auftakt der diesjährigen Aktion besuchten Bürgermeister Steffen Apelt und Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst am 12. Oktober die Waldgrundschule. Während Apelt mit ein paar Fragen den Wissensstand der Kinder zum Thema Klimaschutz eruierte, stellte Ernst sich und ihre Aufgaben vor, zu denen unter anderem der Infostand am S-Bahnhof zu den Tagen der Sichtbarkeit im November gehört.

Damit war sogleich die Überleitung zum diesjährigen Einschülergeschenk geschaffen: ein reflektierender, wasserabweisender Überzug für den Schulranzen. „Damit ihr auf dem Schulweg und im Straßenverkehr besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werdet“, erläuterte Apelt. Im Begleitbrief für die Eltern gab es zudem einen kindgerechten Schulwegplan. Neben den 100 Erstklässlern der Waldgrundschule erhielten in den Folgetagen auch jene in den anderen Schulen Besuch durch die Klimaschutzmanagerin. Insgesamt verteilte die Stadt in diesem Jahr 354 Einschülerpräsente, darunter 44 in den Flexklassen. (Text / Foto: sk)

Stolpersteine erinnern an ermordete Frauen

Ehrenbucheintrag für Projektinitiator Gunter Demnig

HOHEN NEUENDORF | Drei weitere Stolpersteine konnten am 10. Oktober in Hohen Neuendorf dank des Engagements der Mitglieder vom Geschichtskreis im Kulturkreis verlegt werden. Auch Projektinitiator Gunter Demnig war vor Ort und trug sich anschließend ins Ehrenbuch der Stadt ein.

Stolpersteine für die Schwestern Selma Pinkus und Helene Wilke

Die beiden neu verlegten Stolpersteine vor dem Haus in der Stolper Straße 11 (früher Nr. 12) erinnern an die Schwestern Selma Pinkus und Helene Wilke (geb. Pinkus). Geboren in Greifenberg/Pommern lebten sie im Jahr 1939 hier in Hohen Neuendorf, wie Petra Schmidt vom Geschichtskreis

aus den Recherchen rekonstruierte. Aufgrund eines neuen Gesetzes vom 30. April 1939, welches Mietverhältnisse mit Menschen jüdischer Herkunft regelte, mussten sie ihre Wohnung aufgeben. Beide wurden ins „Jüdische Arbeitsheim Radinkendorf“ bei Beeskow zwangseingewiesen.

Im Jahr 1941 trennten sich die Wege der Schwestern: Am 17. November 1941 wurde Selma Pinkus mit dem 6. Osttransport von Berlin in ein jüdisches Ghetto in der litauischen Stadt Kaunas deportiert, wo sie eine Woche später im Alter von 71 Jahren unter Leitung des SS-Standartenführers Karl Jäger erschossen wurde. Helene Wilke wiederum wurde am 3. Oktober 1942 von Berlin in das Ghetto Theresienstadt deportiert

Petra Schmidt rekonstruiert die Schicksale der ermordeten Frauen anhand der recherchierten historischen Quellen.



und dort am 17. November 1942, drei Tage nach ihrem 78. Geburtstag, ermordet.

Stolperstein für Klara Loew

Nur wenige Meter weiter lebte in der Stolper Straße 35 (heute Nummer 31) die 1870 in Berlin geborene, alleinstehende und kinderlose Klara Loew bei ihrer Schwester Friederike und deren Mann Karl Adler. Klara zog Anfang der 1930er Jahre aus Berlin zu ihrer jüngeren Schwester nach Hohen Neuendorf. Das Haus gehörte Friederike, der als „Volljüdin“ der Besitz ab April 1938 untersagt war. Sie konnte es ihrem nicht-jüdischen Ehemann Karl Adler überschreiben. Für Klara Loew machte dies keinen Unterschied, auch sie wurde ins Altersarbeitsheim Radinkendorf zwangseingewiesen. Wie Helene Wilke deportierten die Nazis sie am 3. Oktober 1942 mit einem Sammeltransport nach Theresienstadt, wo sie am 30. Oktober 1942 im Alter von 72 Jahren ermordet wurde. Schwester Friederike überlebte den Krieg mit der Hilfe ihres Ehemanns.

13 Stolpersteine im Stadtgebiet erinnern an lokale Opfer

Rund zwei Dutzend Geschichtsinteressierte nahmen an der Verlegung der Gedenksteine und den Ausführungen zum Schicksal der drei Frauen Anteil. Musikalisch umrahmt vom Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinden Hohen Neuendorf-Stolpe und Bergfelde-Schönfließ unter Leitung von Kantor Christian Ohly war es erneut Gunter Demnig, der die Steine fachmännisch im Boden einbrachte. Demnig initiierte das Projekt „Stolpersteine“ vor knapp 30 Jahren in Köln. Seitdem wurden in 29 europäischen Ländern über 90.000 dieser Steine verlegt.

In Hohen Neuendorf sind es die Mitglieder des Geschichtskreises um Petra Schmidt und Dr. Dietrich Raetzer, die das Projekt 2009 aufgriffen. Insgesamt 13 Stolpersteine erinnern nunmehr im Stadtgebiet vor den letzten frei gewählten Wohn- bzw. Auf-



Projektinitiator der „Stolpersteine“ Gunter Demnig trägt sich ins Ehrenbuch der Stadt ein, worüber sich Bürgermeister Steffen Apelt sehr freut.

enthaltensorten an die lokalen Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft. „Es gibt noch weit über 100 Personen, zu denen wir derzeit recherchieren“, machte Schmidt deutlich, dass das Projekt noch lange nicht abgeschlossen ist.

Bürgermeister Steffen Apelt dankte allen Projektbeteiligten und mahnte angesichts der aktuellen Weltlage: „Es ist wichtiger denn je zu erinnern!“

Eintrag für Projektinitiator Gunter Demnig im Ehrenbuch der Stadt

Nach der Veranstaltung trug sich Demnig im Rathaus in das Ehrenbuch der Stadt ein. Der Eintrag würdigt das unermüdliche Wirken des 74-jährigen Künstlers und studierten Kunstpädagogen. 95 Prozent aller Stolpersteine habe er selbst verlegt, schätzte er auf Nachfrage. Wöchentlich ist er in Deutschland und Europa unterwegs für sein Lebenswerk, für das er zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem 2005 das Bundesverdienstkreuz, erhielt. Die Stolpersteine gelten als größtes dezentrales Mahnmal der Welt. (Text / Foto: sk)



Freiwillige holten große Mengen Müll aus dem Wald

BERGFELDE | Mit Schubkarren, Mülltüten und Müllzangen ausgestattet befreiten mehrere Freiwillige anlässlich des World-Cleanup-Day (weltweiter Aufräumtag) am 17. September zwei Waldgebiete von herumliegendem Müll. Die Organisatorin der Aktion, Heidi Groß, bemerkte, dass der Wald ein Erholungsgebiet sein sollte, wo sie beim Spazierengehen nicht auf Müllberge treffen möchte.

Am Ortsausgang von Bergfelde, in Richtung Mühlenbeck, holte die motivierte Gruppe vor allem Beton, Steine, Laminat sowie ein verrostetes Fass aus dem Wald, die später von der Forstwirtschaft entsorgt wurden. Am Heideplan waren es zahlreiche vergrabene Gummireifen, die wohl seit vielen Jahren dort lagen, die die Gruppe unter großen Mühen ausgrub und zur Sammelstelle rollte. Insgesamt waren es 34 große Reifen, die am Ende des Tages zur Abholung an die Sammelstelle gebracht wurden. „Das wäre eigentlich eine Aufgabe für einen Bagger gewesen“, sagte Heidi Groß und wünschte sich, dass die verantwortlichen Stellen sich stärker um die Sauberkeit der Wälder kümmern würden. (Text: din, Foto: Heidi Groß)



Weitere Termine

SA, 26.11.2022 | 15-20 UHR

Weihnachtsmarkt in Birkenwerder

Es erwartet Sie ein gemütliches Weihnachtstreiben mit leckeren Spezialitäten: Märchen-, Bastel- und Schminkzelt für Kinder, Weihnachtsmann und andere Attraktionen, buntes Bühnenprogramm, Hip-Hop-Tanzworkshop zur Weihnachtsmusik, Markt mit viel Kunsthandwerk aus der Umgebung, verschiedene Köstlichkeiten und Leckereien.

Ort: Rathaus Innenhof



SA, 26.11.2022 | 18:30 UHR

Adventskonzert mit dem Norddeutschen Kammerchor

„Ich sehe dich mit Freuden an“ – Advents- und Weihnachtsmusik von Heinrich Schütz, Johannes Eccard, Andrea Gabrieli, Max Reger, Erhard Mauersberger, Manfred Schlenker u. a. Norddeutscher Kammerchor. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Ort: evang. Kirche Hohen Neuendorf

DO, 01.+08.12.2022 | 19 UHR

Krimi-Dinner

Erleben Sie im Weissen Hirsch Borgsdorf fantastische Krimi-Dinner-Komödien des Theaters „krimimobil Berlin“ und lassen Sie sich dabei von dem Küchenteam mit einem mörderisch guten 4-Gang-Menü begeistern. Einlass ab 18 Uhr. Reservierung telefonisch unter 03301 6920, per Email an info@der-weiße-hirsch.de oder während der Öffnungszeiten direkt im Weissen Hirsch vor Ort. Preis: 99 Euro pro Person.

Ort: Hotel Weisser Hirsch Borgsdorf

SA, 03.12.2022 | 16 UHR

Weihnachtskonzert in der Kirche Borgsdorf

Im Rahmen der Benefizkonzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ im Land Brandenburg präsentieren die Kammerensembles der Musikwerkstatt Eden ihr traditionelles Weihnachtskonzert unter Leitung von Yannick Wirner. Zu hören sind Stücke vom Barock bis zur Moderne.

Ort: evang. Kirche Borgsdorf

SO, 04.12.2022 | 10:30 UHR

Dank-Gottesdienst

Die Gemeinde lädt zum Dank-Gottesdienst für die Helferinnen und Helfer, die beim Brand des Amarta-Pflegeheims im Einsatz waren. Es werden Fotos vom Geschehen gezeigt und Betroffene können von ihrem Erlebten berichten. Berufsbekleidung in der Kirche ist ausdrücklich erwünscht. Gemütliches Beisammensein im Anschluss.

Ort: evang. Kirche Hohen Neuendorf

Neu an der Streetart Gallery: »Die offene Gesellschaft« von Eberhard Lenk

Die Streetart Gallery auf Birkenwerderseite des interkommunalen Skulpturen Boulevards ist um einen Blickfang reicher! Am 10. November wurde das Wandbild »Die Offene Gesellschaft« in Anwesenheit der Bürgermeister Zimniok und Apelt sowie zahlreicher Gäste feierlich eingeweiht.

BIRKENWERDER | Fast vier Monate hat der Hohen Neuendorfer Künstler Eberhard Lenk vor Ort an der Wand gearbeitet, dabei Hitze und Regen getrotzt. Lenk, geboren 1951 in Zwickau, Kunstpreisträger der DDR, sind großformatige Werke vertraut: seit 1982 war er letzter Mitarbeiter am Panoramabild »Frühbürgerliche Revolution in Deutschland« von Prof. Werner Tübke in Bad Frankenhausen/Thüringen. Sein im klassischen Stil erstelltes Ölbild besticht durch gekonnte Maltechnik und Komposition. Angesichts der Fülle von Metaphern

und karikativer Überzeichnungen spricht Lenk selbst von einem Sinn-Bild.

Glücks- oder Sündenfall: es geht um die Wurst

Bei genauem Hinsehen wird klar, um welchen Fall es sich handelt: den Mauer-Fall. Für die einen ein Glücks-, bei Lenk eher ein Sünden-Fall. Vor dem Hintergrund ferner, blühender(?) Landschaften geht es in schriller Inszenierung um die Rolle von Justizia, Kirche, Politik, am Ende um die besagte Wurst. Ein Zitat aus alter Schrift weist

dann doch den Weg: »Ibi fas ubi proxima merces«. Dort ist das Recht, wo der Gewinn am nächsten liegt (Lucanus, 39-65 nach Chr.). Kaum jemand kann sich der optischen Kraft dieser »Fall-Studie« entziehen. Schon während des Entstehungsprozesses genossen manche Besucher den Schulterblick, suchten immer wieder die Birkenwerderstraße auf. Boulevardbesucher fanden sich unverhofft als Gäste in Lenks Straßen-Atelier wieder. Wo sonst besteht Gelegenheit, einem künstlerischen Prozess hautnah beizuwohnen und mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen? Ein Geschenk für beide Seiten.



Eröffnungsreden von (v.l.n.r.) Roland Matticz (Skulpturen Boulevard e.V.), Eberhard Lenk, Bürgermeister Stephan Zimniok

Erhellende Begegnungen im »Offenen Atelier«

Im gegenseitigen Austausch zeigt sich einmal mehr die soziale Intention des Skulpturen Boulevards: Kunst ermöglicht Begegnungen, fördert Dialoge über lokale und kulturelle Grenzen hinweg. Der Skulpturen Boulevard e.V. ist froh, nach langem Werben Eberhard Lenk für ein Wandbild gewonnen zu haben. Dies gelang nur dank der großzügigen Unterstützung durch die Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse MBS. Gleicher Dank gilt der Firma Geißler für die Vorbereitung der Wandfläche und Bereitstellung eines Gerüsts sowie Bernd Tank (protect 95) für den anschließenden Graffiti-Schutz. (Text: R.Matticz/Foto: B.Herrmann).

Was unternehmen die Unternehmer?

Unternehmergemeinschaft lädt zur Vollversammlung



GEMEINSAM FÖRDERN-STÄRKEN-PROFITIEREN

HOHEN NEUENDORF | Der Vorstand der Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf e.V. (UGHN) lädt für Dienstag, den 29.11.2022, um 19 Uhr zur diesjährigen Mitgliederversammlung in die Weinhandlung von Bruno Maitre, Backofenweg 3, ein. Da in diesem Jahr keine Wahlen stattfinden, kann es ganz um die erfolgten und geplanten Aktivitäten des Vereins gehen. Da

bei wird auf das letzte Jahr zurückgeblickt und ein Ausblick auf 2023 gegeben. Ein Highlight des Abends wird die Vorstellung der Einsatzmöglichkeiten einer 360-Grad-Kamera sein, die neue Präsentationsmöglichkeiten für Unternehmen eröffnet.

Die Mitglieder des UGHN freuen sich auch über Gäste, die einen Eindruck von der

Arbeit des Vereins bekommen wollen. Für das leibliche Wohl werden Fingerfood und Getränke vorbereitet. Damit für alle Anwesenden genug aufgetischt werden kann, bittet der Verein um eine kurze formlose Nachricht per Mail an vorstand@ughn.de. Der UGHN freut sich über zahlreiche Mitglieder, Gäste und einen lebhaften Austausch. Die vollständige Tagesordnung gibt es auf <https://ughn.de/veranstaltungen/mitgliederversammlung-2022/>

➔ All diejenigen, die remote teilnehmen möchten, folgen bitte dem Zoom-Link <https://uso2web.zoom.us/j/81516253354?pwd=UoVneTJESXNvYXU4Sogzb2ppNzh1Zzo9>

➔ Meeting ID: 815 1625 3354.
Passcode: 180433

(Text: UGHN)

Teamtag bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr



Früh übt sich: Löschangriff beim Teamtag.

BERGFELDE | Viel Action gab es am 8. Oktober rund um die Feuerwache Bergfelde. Es trafen sich die beiden Kindergruppen und die drei Jugendgruppen aus Hohen Neuendorf, Bergfelde und Borgsdorf. Die rund 60 Teilnehmenden der Kinder- und Jugendfeuerwehr trainierten wichtige Grundlagen der Feuerwehrarbeit mit Spaß und Spiel. Dazu waren von den zahlreichen Helfern diverse Stationen vorbereitet worden. Hier galt es zum Beispiel, die Grundlagen der Ersten Hilfe zu erproben oder sein Wissen zur Kontenkunde praktisch anzuwenden. Unterstützt durch den

Rüstwagen aus Borgsdorf waren Kreativität, Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt, um einen Partytisch mittels Hebekissen und Unterbaumaterial aufzubauen. Parallel waren andere Gruppen bei einer Einsatzübung mit Löschangriff zur Brandbekämpfung, beim Basteln und mit verschiedenen Gruppenspielen beschäftigt.

Bei allen Aktivitäten standen der Teamgeist, das bessere Kennenlernen und der Austausch zwischen Klein und Groß im Vordergrund. Immerhin reicht die Altersspanne von 6 Jahren in der Kinderfeuer-

wehr bis 16 Jahren in der Jugendfeuerwehr. Durch das großartige Engagement der vielen Helfer sowie der Begeisterung und Motivation der Kinder und Jugendlichen wurde dieser Teamtag ein voller Erfolg. (Text: Oliver Warneke)

➔ Wer gern Mitglied der Kinder- oder Jugendfeuerwehr werden möchte, findet auf der Homepage <https://feuerwehr.hohen-neuendorf.de> weitere Informationen dazu. Mädchen und Jungen ab der Einschulung sind willkommen. Insbesondere die Jugendgruppe Bergfelde freut sich aktuell über Nachwuchs.

Junge SGHN-Athleten bei den Europameisterschaften im Biathle, Triathle und Laser Run

HOHEN NEUENDORF, MARATHON | Am 3. Oktober machten sich sechs junge Athletinnen und Athleten im Alter von 8 bis 16 Jahren der Sportgemeinschaft Hohen Neuendorf auf den Weg nach Marathon – Griechenland, um bei der Europameisterschaft Biathle / Triathle / Laser Run im Team an den Start zu gehen.

Im Vorfeld hatten Hannah Sabrina Sch., Mats G., Felix B., Joselia J., Oscar S. und Rian-Louis G. Monate damit verbracht, sich neben den Schulpflichten auf diese große Veranstaltung vorzubereiten. Sechs Wettbewerbe an vier Wettkampftagen und ein Starterfeld von über 200 Teilnehmern aus 15 Nationen war eine Herausforderung für die Sportlerinnen und Sportler der SGHN.

Und die Mühen haben sich gelohnt. Denn die SGHN-Athleten kamen mit vielen Erfahrungen, Eindrücken, aber auch mit insgesamt 11 Medaillen nach Hohen Neuendorf zurück und waren überglücklich mit dieser Ausbeute.

(Text / Foto: SGHN)



Die Athletengruppe der SGHN mit Trainerteam.

SO, 04.12.2022 | 16 UHR

Duo Springinsfeld – Advents-Dämmerhuppen

Aus der Reihe „Jazz im Foyer“ – Das Berliner Duo Springinsfeld liebt Bossa Nova und swingenden Jazz. Die beiden Musiker arrangieren bekannte Songs für Stimme und Gitarre liebevoll mit viel Feingefühl. Eintritt 15 Euro (erm. 12 Euro) zzgl. 2 Euro AK
Ort: Rathausfoyer Hohen Neuendorf

SA, 10.12.2022 | 19 UHR

Abendmusik in der Dorfkirche Stolpe

„Ein Leuchten durch die Herzen geht“ – Vierstimmige A-cappella Musik aus nah und fern von Praetorius, Caccini, Reger, Rutter u.a. mit dem Pegasus Quartett. Eintritt frei.

Ort: Dorfkirche Stolpe

SO, 11.12.2022 | 16 UHR

Cross Over – Weihnachtskonzert

Keine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit ohne ein Konzert des Chors Cross Over aus Hohen Neuendorf. Eintritt frei, Spenden willkommen. Veranstalter: Kulturkreis.

Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

DO, 15.12.2022 | 18 UHR

Konzert der „Jugend musiziert“-Sieger

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Hohen Neuendorf präsentieren in Zusammenarbeit mit der Musikschule Eden ihr Musikstück, mit dem sie beim diesjährigen „Jugend musiziert“-Wettbewerb in der Kategorie „Juno open“ den ersten Preis gewannen. Gespielt wird eine moderne Interpretation des Märchens „Vom Fischer und seiner Frau“. Der Vorsitzende der SVV, Dr. Raimund Weiland, lädt zu diesem Konzert im Vorfeld der letzten SVV-Sitzung des Jahres ein. Eintritt frei.

Ort: Rathausfoyer Hohen Neuendorf

SA, 17.12.2022 | 10-13 UHR

Repair-Café

Hier können Dinge gemeinsam repariert werden, um ihnen ein längeres Leben zu schenken.

Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

SA, 17.12.2022 | 19:30 UHR

Advents- und Weihnachtsmusik

„Ihr lieben Christen freut euch nun“ – Es musizieren der Kirchenchor Hohen Neuendorf, die Posaunenchor aus Hohen Neuendorf und Bergfelde sowie weitere Gastmusiker. Alte und neue Weihnachtslieder laden zum Mitsingen ein.

Ort: evang. Kirche Hohen Neuendorf

Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Zum Abkneipen durch die hüfthoch stehende Briesse

Am 19. November 2022 lud die Physiotherapiepraxis Diana Rohner zum traditionellen Abkneipen an der Wassertretanlage in Birkenwerder.

BIRKENWERDER | Verkleidet als Pfarrer Sebastian Kneipp, gab Bernd Erzmänn einen amüsanten Abriss des Lebens des Wasserheilkundlers zum Besten. Erzmänn wies auch auf die fünf Prinzipien der ganzheitlichen Medizin nach Kneipp hin: Wasser, Pflanzen/Heilkräuter, Bewegung, Ernährung und Gleichgewicht der Lebensordnung seien lebensverlängernd. Anschließend leitete Physiotherapeutin Diana Rohner Gymnastikübungen zur Erwärmung an. Im Sinne Kneipps „Was heilbar ist, das heilt das Wasser“, stiegen dann die meisten Gäste in die hüfthoch stehende Briesse und folgten Bernd Erzmänn als Pfarrer Kneipp im Storchenschritt durch das kalte Wasser. Wem der hohe Wasserstand der Briesse – hervorgerufen durch einen Biberdamm – nicht geheuer war, konnte Unterschenkelgüsse machen. Diana Rohner hatte Gießkannen mitgebracht und erklärte, wie die Schenkel mit

dem Briesewasser begossen werden sollten. Die Güsse seien ähnlich effektiv wie das Wassertreten, erklärte Diana Rohner, und können bei Kopfschmerzen, hohem Blutdruck, Bindegewebsschwäche und Hitzegefühl helfen.

Traditionelles gemeinsames An- und Abkneipen

Diana Rohner initiiert das jährlich stattfindende An- und Abkneipen seit 2021, nachdem sich der Handel- und Gewerbetreffs (HGT) aufgelöst hatte. Die Wassertretanlage wurde auf Initiative des Handel- und Gewerbetreffs gebaut und 2008 eingeweiht. Vera Paulick, die von 2007 bis 2011 Vorsitzende des HGT war, ist glücklich über die Fortführung der Tradition. Das traditionelle Ankneipen soll im nächsten Jahr wieder am Gründonnerstag stattfinden. Natürlich kann dennoch das ganze Jahr über gekneippt werden,



Trotz hüfthoch stehender Briesse wollen die meisten Anwesenden durch das Wasser waten.

erklärt Paulick. Es sei grundsätzlich ein gutes Training für das Immunsystem und das Herz-Kreislaufsystem, weiß Rohner. Musikalisch wurde das traditionelle Abkneipen von „Bulia Habula“ begleitet. Die Band rund um Dethlef Runge (HGT-Vorsitzender von 2015 bis 2020) sorgte mit Sackpfeifen und Trommel für Unterhaltung. Mehr als 60 Kneipp-Freun-

dinnen und -freunde, von jung bis alt, nahmen in diesem Jahr am Abkneipen teil. Unter anderem Franziska Reichel, Stadtverordnete von Hohen Neuendorf, die die Wassertretanlage als Ausflugsziel sehr schätze. Sie komme jedes Jahr zum An- und Abkneipen und zwischen durch gerne mit Besuch von außerhalb. (Text / Foto: os)



Winterdienst nach Prioritätenliste

STADT HOHEN NEUENDORF | Der Winterdienst (Räum- und Streudienst) auf öffentlichen Fahrbahnen ist so organisiert, dass besonders frequentierte, innerstädtische Straßen und Wege vorrangig behandelt und Nebenstraßen anschließend nach einem Stufenplan geräumt und gegebenenfalls abgestreut werden. Die aktuelle Prioritätenliste ist auf der Internetseite der Stadt www.hohen-neuendorf.de (Bürgerservice / Was erledige ich wo / Winterdienst) veröffentlicht. (Text: din, Foto: Frank Liebke)

Internationaler Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen“

HOHEN NEUENDORF | Seit dem Jahr 2001 werden jährlich rund um den 25. November, am von den Vereinten Nationen international anerkannten Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen“, in vielen Städten und Gemeinden weltweit Fahnen gehisst, um ein weithin sichtbares Zeichen gegen Gewalt und für ein selbstbestimmtes Leben von Frauen und Mädchen zu setzen. Auch im Landkreis Oberhavel beteiligen sich zahlreiche Kommunen und Institutionen an dieser Aktion. In diesem Jahr findet die zentrale Auftaktveranstaltung des Landkreises Oberhavel hierzu bereits am Donnerstag, dem 24. November, um 17:45 Uhr in Hohen Neuendorf an den Fahnenmasten auf dem Rathausplatz statt. Der Landrat des Landkreises Oberhavel, der Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf sowie die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Oberhavel laden zur gemeinsamen Fahnenhissung ein. (Text: Ramona Lopitz)

➔ Alle Bürgerinnen und Bürger sind ebenfalls herzlich zur Unterstützung der Aktion eingeladen.



Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Jutta Skotnicki (js)
Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 46-47/2022

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 17.12.2022 (Redaktionsschluss: 29.11.2022)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.